

4 bis 9 Jahre

Sandra Buchholz

Early English

Teacher's Guide



**18 Kurseinheiten
zum direkten Einsatz**



Lernen mit Erfolg

KOHL VERLAG

www.kohlverlag.de

Early English – Teacher's Guide

18 Kurseinheiten zum direkten Einsatz ab 4 Jahre

2. Digitalauflage 2021

© Kohl-Verlag, Kerpen 2018
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Sandra Buchholz
Umschlagbild: © Alex Green - AdobeStock.com
Redaktion: Kohl-Verlag
Grafik & Satz: Eva-Maria Noack & Kohl-Verlag

Bildquellennachweis:

Seite 11, 13, 17, 21, 22, 25, 27, 31, 35, 39, 43, 46, 51, 54, 58, 62, 66, 69: © dacianlogan - AdobeStock.com, © Alex White - AdobeStock.com, © Nikolai Titov - AdobeStock.com; Seite 15: © HaveZein - AdobeStock.com, © Eva-Maria Noack; Seite 26: © vat2522 - AdobeStock.com; Seite 28: © Flo-Bo - AdobeStock.com; Seite 29: © clipart.com; Seite 34: © mhatazapa - AdobeStock.com; Seite 38: © vat2522 - AdobeStock.com; Seite 41: © vat2522 - AdobeStock.com, © mariesacha - AdobeStock.com; Seite 45: © vat2522 - AdobeStock.com, © oooRENAooo - AdobeStock.com; Seite 49/50: © vat2522 - AdobeStock.com; Seite 56: © vat2522 - AdobeStock.com; Seite 57: © Christine Wulf - AdobeStock.com; Seite 60: © vat2522 - AdobeStock.com; Seite 68: © vat2522 - AdobeStock.com; Seite 69: © evgenii141 - AdobeStock.com (2x), © James Steidl - AdobeStock.com, © kulyk - AdobeStock.com; Seite 71: © vat2522 - AdobeStock.com; Seite 74: © Francois Poirier - AdobeStock.com; Seite 105: © Yael Weiss - AdobeStock.com; Seite 106: © gustavofrazao - AdobeStock.com, © WavebreakmediaMicro - AdobeStock.com; Seite 113: © saenal78 - AdobeStock.com; Seite 116: © Shorena Tedlashvili - AdobeStock.com, © VIPDesign - AdobeStock.com; Seite 118: © evgenii141 (2x) - AdobeStock.com, © yusak_p - AdobeStock.com, © stadtrat - AdobeStock.com; Seite 120: © Sylfida - AdobeStock.com. Symbol Schere: clipart.com

Alle weiteren Zeichnungen wurden von der Autorin mit dem Programm Concepts erstellt.

Bestell-Nr. P12 225

ISBN: 978-3-96040-953-3

© Kohl-Verlag, Kerpen 2020. Alle Rechte vorbehalten.

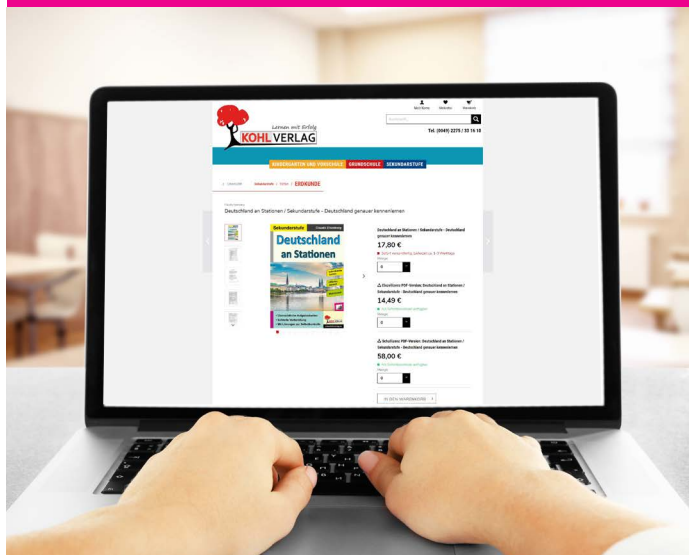
Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a UrhG). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke. Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, Tablet via Beamer, Whiteboard o.a. das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu bearbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogische Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Kohl-Verlag, Kerpen 2020

Unsere Lizenzmodelle



Der vorliegende Band ist eine PDF-Einzellizenz

Sie wollen unsere Kopiervorlagen auch digital nutzen? Kein Problem – fast das gesamte KOHL-Sortiment ist auch sofort als PDF-Download erhältlich! Wir haben verschiedene Lizenzmodelle zur Auswahl:



	Print-Version	PDF-Einzellizenz	PDF-Schullizenz	Kombipaket Print & PDF-Einzellizenz	Kombipaket Print & PDF-Schullizenz
Unbefristete Nutzung der Materialien	X	X	X	X	X
Vervielfältigung, Weitergabe und Einsatz der Materialien im eigenen Unterricht	X	X	X	X	X
Nutzung der Materialien durch alle Lehrkräfte des Kollegiums an der lizenzierten Schule			X		X
Einstellen des Materials im Intranet oder Schulserver der Institution			X		X

Die erweiterten Lizenzmodelle zu diesem Titel sind jederzeit im Online-Shop unter www.kohlverlag.de erhältlich.

Inhalt

	Seite
Vorwort / Kursaufbau und Seminarplan	4–6
1 Die einzelnen Bausteine einer Kursstunde	7–10
2 My name is	11–12
3 There are beautiful colours around us	13–16
4 Where are you from?	17–20
5 I am a boy / I am a girl	21
6 This is my family	22–24
7 This is me / This is my head	25–26
8 This is me / Parts of my body	27–30
9 These are my clothes	31–34
10 I like fruit	35–38
11 I like vegetables	39–42
12 What's the weather like?	43–45
13 The four seasons	46–50
14 All around the apple tree	51–53
15 Do you know the Leprechaun?	54–57
16 On the farm	58–61
17 The Three Little Pigs	62–65
18 Zoo animals	66–68
19 Merry Christmas	69–71
20 Kleine Ideensammlung für die Kursstunde	72–73
21 Zusatzmaterial (Bildkarten, Vorlagen)	74–120

Vorwort / Kursaufbau und Seminarplan

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Kinder im Kindergartenalter lernen noch unbewusst und quasi „nebenbei“ während des Spielens. Noch ohne Leistungsdruck entdecken die Kinder interessiert ihre Umgebung. Sie gehen offen und unbefangen an Neues heran, und in diesem Alter gibt es viel zu entdecken!

Sie saugen neues Wissen auf wie Schwämme. Alles, was den Kindern zu viel wird, fließt wie bei den Schwämmen einfach durch. Genau dies passiert beim Erlernen einer Fremdsprache.

Wichtig ist, dass der Englisch-Kurs für Kinder ab 4 Jahren ohne Leistungsdruck verläuft. Die Kinder lernen spielerisch: So macht Englisch lernen Spaß. Es wird viel gelacht, gesungen, gereimt und gespielt. Es ist immer wieder schön festzustellen, wie viel Englisch die Kinder schon nach kurzer Zeit aufgenommen haben.

In diesem Werk geht es nicht darum, in kurzer Zeit so viel Wissen wie möglich in den Kurs zu packen, sondern festigende Wiederholungen sorgen für den Erfolg. So prägt sich der Wortschatz allmählich ein. Somit wird jedes Kursthema in mehreren Kursstunden behandelt. Die verschiedenen Lernspiele machen den Kurs für die Kinder zu einer interessanten Begegnung.

Zu Beginn des Englischkurses vergrößert sich der passive Wortschatz der Kinder, d.h. die Kinder verstehen immer mehr Wörter auf Englisch, können die Wörter jedoch noch nicht selbst anwenden. Dies entspricht etwa dem Vorgang beim Erlernen der Muttersprache.

Es ist ein großer Schritt zum aktiven Wortschatz, d.h. bis die Kinder die Wörter selbstständig anwenden und sich verständigen können. Dies benötigt Zeit und wird durch eine angenehme Lernatmosphäre unterstützt. Kinder haben in der Regel keine Scheu vor der englischen Sprache. Sie wird ihnen vertraut. Ihre neu erworbenen Sprachkenntnisse wenden sie selbstbewusst an.

Das kindgerechte Kursprogramm und -material mit den bunten Bildkarten ist an das Alter der Kinder angepasst. Als Ergänzung kann eine Handpuppe eingesetzt werden, die die Kinder durch das Abenteuer „Englisch lernen“ begleitet.

Abwechslungsreich - durch Einsatz der Bildkarten, umfangreiche Gestik, Pantomime, Bewegung und Lieder - eignen sich die Kinder ihren ersten Wortschatz in Englisch an. Dieser wird durch kurzweilige Spiele gefestigt. Gleichzeitig prägt sich die Aussprache ein. Hierzu werden die Bildkarten laminiert und ggf. vergrößert.

Die Englischgruppe im Kindergarten kommt in der Regel einmal wöchentlich zusammen. Die kleine Gruppe beschäftigt sich in der Unterrichtseinheit gemeinsam mit dem entsprechenden Kursthema. So ist Englisch im Kindergarten eine ideale Vorbereitung auf die Grundschule. Ebenso dient es als gute Ergänzung zur Grundschule bis zur zweiten Klasse.

Vorwort / Kursaufbau und Seminarplan

In den wertvollen frühen Jahren werden geistige Flexibilität und Kreativität der Kinder angeregt. Sie trauen sich mehr zu.

Das kindgerechte, vielseitige und abwechslungsreiche Kursmaterial spricht alle Lern-typen an. Die Kinder nehmen die Sprache ganzheitlich mit allen Sinnen auf. Somit können sie sich den neuen Wortschatz besser merken anhand von:

- Bildkarten, Materialien aus dem Alltag = Lernen durch Sehen
- Liedern = Lernen durch Hören, Singen, Nachsprechen
- Lernspielen = Lernen durch Fühlen, Sehen, Hören
- Bewegungsspielen = Lernen durch Bewegung

Um das Programm abzurunden, können am Ende der Unterrichtseinheit kleine Mal- oder Bastelaktionen passend zum Kursthema eingesetzt werden. Die Kinder wieder-holen z.B. die Farben und den gerade erlernten Wortschatz. Das Sichern und Festigen durch das Malen und Basteln in der Gruppe macht Spaß, motiviert und fördert gleich-zeitig die Feinmotorik.

Kursaufbau und Seminarplan

Damit der Kurs in einer lockeren Atmosphäre stattfinden kann, ist es vorteilhaft, wenn der Raum etwas Platz bietet.

Organisatorisches sollte möglichst vor dem Willkommenslied oder nach dem Schluss-lied besprochen werden. Während der Englischstunde wird in erster Linie Englisch gesprochen. So gewöhnen sich die Kinder schnellstens an die Fremdsprache. Dazu tragen auch Rituale, Gestik, Mimik, Vorsprechen und das Kursmaterial bei.

Zu Beginn der Englischstunde singen alle zusammen das „Willkommens-Lied“. Somit kann jedes Kind erst einmal „ankommen“ und hat einen bewussten Einstieg, d. h. „jetzt bin ich im Englischkurs“. Vor dem Singen fassen sich die Kinder an den Händen und stehen eng im Kreis zueinander. Nach Anweisung der Lehrkraft: „Let's blow up the balloon“ pusten die Kinder und gehen weiter zurück, bis ein großer Kreis entsteht. Nun kann das „Willkommenslied“ („hello song“) gesungen werden.

Nach dem Lied setzen sich die Kinder im Kreis. Manchmal ist der Boden etwas kühl, dann bietet es sich an, bunte Sitzkissen zu verwenden. Ein weiterer Vorteil ist, dass damit die Farben eingeführt und wiederholt werden können. Jedes Kind hat somit seinen Platz.

Führen Sie eine Teilnehmerliste. Durch das Aufrufen jedes einzelnen Kindes prägen sich die Kinder untereinander ihre Namen ein und lernen erste englische Sätze.

Vorwort / Kursaufbau und Seminarplan

Wird eine Handpuppe ausgewählt, so kommt diese nun zum Einsatz, denn die Wörter der letzten Englischstunde werden wiederholt. Dies kann durch Bildkarten, Spiele oder auch Lieder erfolgen. Das konsequente Wiederholen der Wörter sorgt dafür, dass sich der Wortschatz einprägt. Zudem kann die Lehrkraft den Lernfortschritt der einzelnen Kinder feststellen. Es empfiehlt sich, nach ca. 3 bis 4 Themen eine alle Themen umfassende Wiederholungsstunde einzulegen.

Im Schnitt sollten etwa 5 neue Wörter pro Kursstunde eingeführt werden. Jedes Thema wird zudem durch unterschiedliche Spiele und Aktivitäten 2-3mal wiederholt, bevor ein neues Thema eingeführt wird.

Als Wiederholung des alten Themas dient ein Lern- oder Bewegungsspiel. Ein darauf folgendes Mal- oder Bastelangebot ergänzt das Wiederholungsangebot. Ein weiteres Ritual ist das gemeinsam gesungene Abschlusslied am Ende jeder Englischstunde.

Meine jahrelange Erfahrung im Unterrichten der Kinder zeigt mir immer wieder, dass Kinder Rituale und regelmäßige Abläufe lieben. Diesbezüglich habe ich den Kurs ***Teacher's Guide – Englisch für Kinder ab 4 Jahren*** konzipiert und strukturiert.

Die Lieder und Reime sorgen für regelmäßige Wiederholung des Erlernten. Dadurch festigen sich Wortschatz und Aussprache.

Anhand des vorliegenden Handbuches werden Sie, liebe Leser, in der Lage sein, einen Englischkurs für Kindergartenkinder ohne großen zusätzlichen Aufwand zu gestalten.

Dabei wünschen wir Ihnen und Ihren Kindern viel Spaß.

Der Kohl-Verlag und

Sandra Buchholz

1 Die einzelnen Bausteine einer Kursstunde

a. Willkommenslied / Sprechgesang *hello song*

Zu Beginn der Kursstunde begrüßen sich die Kinder mit einem Lied:

**“Good morning, good morning, good morning, hello
Good morning, good morning, good morning, hello”**

(Die Kinder stehen zusammen mit der Lehrkraft im Kreis: alle gehen im Kreis nach rechts – dann nach links – alle winken dabei mit den Händen.)

Die Kinder lieben das Mikrofon (Bastelanleitung Kapitel 21). In den ersten Kursstunden hält die Lehrkraft das Mikrofon in der Hand, in den weiteren Kursstunden darf jeweils ein anderes Kind das Mikrofon halten. Die Lehrkraft legt die Reihenfolge (z.B. laut Kursliste) fest.

Nach dem Lied werden die Kinder mit “Sit down, please” aufgefordert, sich zu setzen. Dies wird den Kindern durch die entsprechende Gestik verständlich gemacht.

b. Sitzkissen / seat pads:

Die Kinder sitzen im Kreis auf dem Boden.

Manchmal ist der Boden etwas kalt, da bietet es sich an, Sitzkissen zu verwenden. Durch die (möglichst einfarbigen) Sitzkissen lernen die Kinder gleichzeitig die Farben kennen: Die Lehrkraft zeigt den Kindern eine Tasche mit farbigen Sitzkissen und erklärt: “These are seat pads”, “The seat pads have different colours”.

Die Sitzkissen werden den Kindern nacheinander gezeigt und die Farbe benannt: “This is red. This is green.”

Die Lehrkraft geht zu den einzelnen Kindern im Kreis und fragt: “What colour do you like?”

Vor allem am Anfang des Kurses macht es Sinn, an dieser Stelle nochmals die Farben durch Zeigen der Sitzkissen zu wiederholen: “Red, green, blue ...” - so kann jedes Kind entscheiden, welche Farbe es möchte.

Die Kinder werden mit verschiedenen Farben vertraut und können sich diese durch die Wiederholung am Anfang jeder Stunde schnell merken.

Manchmal zeigen die Kinder in den ersten Kursstunden nur auf ein Sitzkissen oder nennen die Farbe auf Deutsch. Das ändert sich mit der Zeit. Die Lehrkraft wiederholt die Farbe “A red seat pad for you” und gibt dem Kind das Sitzkissen: “Here you are!”

Hat sich das Kind auf das Kissen gesetzt, wendet sich die Lehrkraft an das Kind mit “Thank you” und hält sich dabei die Hand an das Ohr (*Gestik: hören, was das Kind sagt*). Das Kind wiederholt den Satz.

Manche Kinder sind am Anfang des Kurses sehr schüchtern und zurückhaltend. Diese Kinder sollten nicht dazu gedrängt werden, die Wörter nachzusprechen. Das kommt mit etwas Einfühlsamkeit von ganz allein.

c. Anwesenheit abfragen / *Who is here?*

Anhand der Teilnehmerliste fragt die Lehrkraft, ob die jeweiligen Kinder anwesend sind: **“Is Maria here?”** Die Lehrkraft spricht den Kindern vor: **“Yes, I am”**. Die Kinder wiederholen den Satz. Einige werden ihn schon bald ohne Vorsagen richtig sprechen.

Nach dem Thema **„boy and girl“** werden die verneinten Sätze: **“No, she isn’t / No, he isn’t”** eingeführt:

Wenn eines der Kinder fehlt, verdeutlicht die Lehrkraft in den ersten Unterrichtseinheiten den Unterschied zwischen **„boy = he / girl = she“** anhand von Beispielen aus der Gruppe: **“Tom is a boy. Mary is a girl.”**

Haben die Kinder den Geschlechterunterschied verstanden, fragt die Lehrkraft in Bezug auf das fehlende Kind: **“Is Michael a boy or a girl?”** Die Kinder antworten: **“boy”**.

Jetzt folgt die Erklärung mit entsprechender Gestik: **“Michael is a boy. Michael is not here. Is Michael here? No. We say: No, he isn’t.”** Die Betonung liegt auf **“he”**.
Handelt es sich um ein Mädchen: **“Jenny is a girl. Is Jenny here? No. We say: No, she isn’t”**. In diesem Fall liegt die Betonung auf **“she”**.

d. Begrüßung der Handpuppe / *Hello Charlie*

Vor allem kleinere Kinder sind begeistert, wenn sie im Englischkurs „ihre“ Handpuppe treffen. Für welche Handpuppe (z.B. Koala, Affe, Bär, Puppe, etc.) Sie sich entscheiden, bleibt Ihnen als Lehrkraft überlassen.

Wenn sich die Kinder in der Gruppe wohlfühlen, öffnen sie sich und erzählen der Handpuppe gerne, was sie seit der letzten Kursstunde Besonderes erlebt haben, z.B. neue Zahnücke usw.

Die Lehrkraft deutet mit entsprechender Gestik an, sie würde ein Geräusch hören. **“Ah, it is Charlie!”** Die Handpuppe Charlie wird aus ihrem Körbchen geholt. **“Hello, children!”** Charlie winkt den Kindern zu. Die Kinder begrüßen Charlie nacheinander, z.B. mit *Give me five*.

e. Wiederholung des Themas der letzten Kursstunde / *repetition*

Werden sich die Kinder bewusst, dass sie schon einige Wörter auf Englisch sagen können, steigert das ihr Selbstbewusstsein enorm. Auch hier gilt: Wiederholung fördert den Lernfortschritt.

Hier bieten sich Lernspiele wie BINGO oder Gedächtnisspiel, Spiele mit Bewegung oder Bildkarten an. Verschiedene Ideen befinden sich unter **Alternativ** am Ende der einzelnen Kapitel sowie in Kapitel 20 **Kleine Ideensammlung für die Kursstunde**.

Wiederholungs-Sequenz anhand des Themas *My name is ...*

Die Lehrkraft zeigt auf sich selbst und nennt ihren Namen: **“My name is Anna.”** Als nächstes zeigt sie auf die Handpuppe: **“What’s your name?”** Charlie, der Koala, antwortet: **“My name is Charlie”**. Die Lehrkraft zeigt wieder auf sich selbst und wiederholt nochmals ihren eigenen Namen: **“My name is Anna.”** Durch entsprechende Gestik verstehen die Kinder das Gesprochene.

Nacheinander werden die Kinder nach ihrem Namen gefragt: **“My name is Anna. What’s your name?”**

Manche Kinder werden anfangs nur ihren Namen sagen, andere wiederum versuchen bereits, in einem vollständigen Satz zu antworten.

f. Einführung neues Thema:

Diesen Teil der Kursstunde finden Sie in den einzelnen Themengebieten (Kapitel 2-19).

g. Lied / Reim / Sprechgesang / Spruch zum neuen Thema:

Gerade Kinder haben an Liedern, Reimen oder Sprüchen viel Spaß. Hiermit wird die Aussprache trainiert und die Merkfähigkeit gesteigert.

Reime und Sprüche können durch rhythmisches Klatschen unterstützt werden. Beim Klatschen sind die Kinder aufmerksamer.

h. Wiederholung neues Thema (Bewegungsspiel):

Nachdem der neue Wortschatz (ca. 5 Wörter) eingeführt wurde, wird dieser durch Spiel und Bewegung vertieft.

Die Lehrkraft sollte hierbei sehr langsam und deutlich sprechen. Die Wörter und Sätze verdeutlicht sie dabei mit entsprechender Gestik.

i. BINGO oder andere Lern- oder Bewegungsspiele:**BINGO**

Jedes Kind erhält eine BINGO-Blanko-Vorlage, einen Satz Bildkarten zum jeweiligen Thema (Themenkarten), Knöpfe oder Steinchen. Die Kinder legen die Bildkarten in individueller Reihenfolge auf ihre BINGO-Blanko-Vorlage. Die Lehrkraft hat ihren Satz Bildkarten in einem Säckchen. Daraus nimmt sie Bildkarte für Bildkarte, nennt jeweils den Begriff auf der Karte, wartet kurz und legt es in der Mitte ab. Die Kinder legen nun auf ihrer Vorlage einen Knopf auf das genannte Bild. Sobald ein Kind 3 Bilder mit Knöpfen (also eine 3er-Reihe von links nach rechts, von oben nach unten oder diagonal) belegt hat, ruft es “Bingo” und ist der Gewinner des Spieles.

Alternativ finden Sie in den einzelnen Kapiteln bzw. in der Ideensammlung (Kapitel 20) weitere Spielideen.

j. Malen:

Jedes Kind bekommt eine Malvorlage entsprechend des aktuellen Themas. Während des Anmalens wiederholt die Lehrkraft die Farben. Jedes Kind schreibt seinen Namen auf das Bild.

k. Schlusssong / *good bye song*

Die Kinder stellen sich wieder im Kreis auf und singen gemeinsam das Schlusssong.

Jedes Kind bekommt ein kleines Taschentuch (kann aus Stoff oder Papier sein), damit es beim Schlusssong winken kann:

“This is a handkerchief (hanky). One hanky for Peter, one hanky for Mary ...”

Zu der Melodie *Bruder Jakob* singen die Kinder den folgenden Text. Dabei gehen sie wie beim Anfangslied im Kreis hin und her und winken jetzt mit den Taschentüchern.

**“Good bye children, good bye children,
see you soon, see you soon.
Have a nice day, have a nice day,
see you soon.”**

*** Die Bildkarten werden entweder aus den aufgeführten Abbildungen zu Beginn eines jeden Kapitels in beliebiger Größe kopiert oder befinden sich in Kapitel 21.**



Lernziel: Die Kinder können sich vorstellen und ihren Namen nennen.



Wortschatz: hello, good bye, name



Sätze: "My name is ...", "What's your name?"

a. **Willkommenslied *hello song*:** Siehe Aufbau / Plan Kapitel 1

b. **Sitzkissen / seat pads:** Siehe Aufbau / Plan Kapitel 1

(c., e. und i. fehlen in diesem Kapitel, da es die erste Unterrichtseinheit ist.)

d. **Handpuppe Charlie:**

In der ersten Kursstunde lernen die Kinder Charlie kennen:

Die Lehrkraft hält die Hand ans Ohr, so als würde sie ein Geräusch hören: "**Ah, it is Charlie.**" Die Handpuppe Charlie wird aus ihrem Körbchen geholt und den Kindern in der ersten Kursstunde vorgestellt: "**This is Charlie. Charlie is a koala.**" Der Koala Charlie winkt den Kindern zu: "**Hello, children.**"

f. **Neues Thema: *My name is ...***

Einführung neues Thema:

(An dieser Stelle nochmals ein kleiner Tipp: Langsam und deutlich sprechen!)

Die Lehrkraft zeigt auf sich selbst und nennt ihren Namen: "**My name is Anna.**"

Als nächstes spricht sie zur Handpuppe: "**What's your name?**"

Charlie, der Koala, antwortet: "**My name is Charlie.**"

Die Lehrkraft zeigt wieder auf sich selbst und wiederholt nochmals: "**My name is Anna.**"

Durch die unterstreichende Gestik verstehen die Kinder die Lehrkraft.

Jedes Kind wird nacheinander von der Lehrkraft nach dem Namen gefragt: "**My name is Anna. What's your name?**"

Die Kinder lernen durch die Wiederholungen. Manche Kinder werden anfangs nur ihren Namen sagen, andere werden sogar schon versuchen, mit einem vollständigen Satz zu antworten.

g. **Lied singen**

Die Handpuppe Charlie singt: "**Good morning, children, my name is Charlie. Good morning, good morning what's your name?**" und geht von Kind zu Kind.

Die Kinder antworten nacheinander. Dabei wird das Lied bei jedem Kind wiederholt.

2 My name is ...

h. Bewegungsspiel:

Spielerisch mit einem Ball wiederholen die Kinder die gerade gelernten Sätze. Größere Kinder können sich den Ball zuwerfen. Kleinere Kinder rollen den Ball:

Die Lehrkraft wiederholt: **“My name is Anna. What’s your name?”** und wirft bzw. rollt den Ball zu einem der Kinder. Das Kind antwortet: **“My name is Max.”**

Max rollt den Ball wieder zurück zur Lehrkraft, sie wiederholt: **“My name is Anna. What’s your name?”** und rollt den Ball zum nächsten Kind, usw.

Der Ball sollte von den Kindern jedes Mal wieder zur Lehrkraft zurückgerollt werden, damit diese den vollständigen Satz wiederholen kann und die Kinder ihn so oft wie möglich hören können.

Wichtig ist, dass die Lehrkraft sehr langsam und deutlich spricht. Die Wörter und Sätze werden mit entsprechender Gestik untermalt.

Alternative Spielidee:

Die Kinder stellen sich im Kreis auf zum Bewegungsspiel *My name is*.

Die Lehrkraft geht um die Kinder herum. Sie tippt einem Kind auf die Schulter und gibt ihm die Hand. Dabei sagt sie: **“Hello, my name is Anna.”** Mit der entsprechenden Gestik fordert die Lehrkraft das Kind auf, seinen Namen zu nennen: **“Hello, my name is Tim.”**

Lehrkraft und Kind laufen in entgegengesetzter Richtung um den Kreis und versuchen jeweils, als Schnellster den leeren Platz zu ergattern. Der Schnellere der beiden darf dort stehen bleiben, der andere geht um den Kreis und tippt das nächste Kind an die Schulter usw.

Das Spiel macht den Kindern sehr viel Spaß. Sie prägen sich die englischen Sätze und auch die Namen der anderen Kinder ein. Hierfür wird etwas Platz benötigt und die Kinder sollten evtl. Hausschuhe oder rutschfeste Socken tragen.

j. Malen: siehe Aufbau / Plan Kapitel 1

Jedes Kind bekommt eine Malvorlage *Hello, this is me!* (auf DIN A4 vergrößert)

k. Schlusssong / *good bye song*: Siehe Aufbau / Plan Kapitel 1